

Dorfentwicklungsplan

der Gemeinde **Albig**



Bericht zur Bürgerbeteiligung
2. Treffen 29. Oktober 2010



Weinbau seit 767

DORFENTWICKLUNGSPLANUNG DER GEMEINDE ALBIG

2. BÜRGERTREFFEN 29.10.2010



Atelier d'architecture
G.P.L. Bultel, Architekt

Bürgerbeteiligung 2. Treffen Oktober 2010

Anlass und Ziel

Die Gemeindeverwaltung hat für den 29. Oktober 2010 die Bevölkerung zu einem 2. Bürger-treffen eingeladen. Rund 100 Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung gefolgt.

Im Rahmen der Dorfmoderation soll die Bevölkerung über die 4 geplanten Projektgruppen informiert und zur Teilnahme aufgefordert werden.

Hauptthema des Abends ist der Vortrag von Herrn Hermann Reinstadler über "Alt-Albig".

Begrüßung

Herr Bürgermeister Trautwein begrüßt die Gemeinde und freut sich über die zahlreiche Teil-nahme der Bürgerinnen und Bürger. Nicht nur die ältere Generation, sondern ebenfalls jün-gere Bürger, Jugendliche und "Neubürger" seien anwesend. Die Vorträge würden einen brei-ten Teil der Bevölkerung ansprechen.

Vorstellung der 4 Projektgruppen

Zusammenfassung des Vortrages von Herrn Bultel, Architekt

Während der ersten Bürgerversammlung entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch, welcher verdeutlichte

- dass sowohl Handlungsbedarf zu verzeichnen ist, um eine Verödung des Ortes zu verhindern,
- als auch ein großes Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung der Gemeinde besteht
- und Ihre Bereitschaft, teilweise aktiv an dem Dorfentwicklungsprozess teilzunehmen.



Anhand der vorgetragenen Anregungen wurde ein Maßnahmenkatalog aufgestellt und dieser auf über 70 vorgeschlagene Maßnahmen erweitert. Dies sind konkrete Maßnahmen, z. B. die barrierearme Gestaltung des Zugangs zur Kirche“ aber auch teilweise philosophische Gedanken, wie das Thema Visionen. Diese Anzahl an möglichen Maßnahmen ist so groß, dass diese in 4 Kategorien aufgeteilt wurden:

- **Ortsbild, Dorfstruktur, Landschaftsraum**

Projektgruppe A

Hier soll die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde behandelt werden und mögli-
che öffentliche Maßnahmen erörtert werden, so z. B. :

- die Aufstellung eines Positivkatalogs (was ist in Albig baulich erlaubt?),
- eine Neugestaltung der Plätze,

- sollen innenörtliche Grünflächen geschützt oder bebaut werden?,
- Neugestaltung der Ortseingangssituationen.

- **Attraktivität, Infrastruktur**

Projektgruppe B

Hier ist nicht nur die übliche Infrastruktur gemeint, sondern auch die vorhandene und gewünschte Wohnstruktur, da diese sich gegenseitig beeinflussen.

Neben den Themen, wie die Bereitstellung innerörtlicher Räume für Gemeinschaftsaktivitäten oder Betreutes Wohnen, werden Themen wie Umnutzung, Sanierung aber auch neue Wohnformen angesprochen. Hier sollen hauptsächlich private Maßnahmen angeregt werden.

- **Visionen, Marketing**

Projektgruppe C

Aufgabe dieser Projektgruppe ist die Entwicklung von Perspektiven, die Stärkung der dörflichen Identität sowie die Darstellung der Gemeinde nach außen zu fördern.

Diese Projektgruppe wird grundlegend die anderen Projektgruppen beeinflussen und wird selbst von den anderen beeinflusst werden.

- **Nachhaltige Bürgerkommune**

Projektgruppe D

Themen, wie Jugend- und Familienförderung, Hilfsverein oder Bürgerservice und Bürgerdienst werden diese Projektgruppe beschäftigen.

Eine Aufgabe wird es ebenfalls sein, ein Potenzial an ehrenamtlichem Engagement zu erkennen und zu fördern.

Mit dieser Aufteilung sollen zwei Ziele erfüllt werden:

- Einerseits soll sich jeder Bürger angesprochen fühlen und jeder soll eine Aufgabenstellung finden können, wo er sich engagieren kann.
- Andererseits soll eine ganzheitliche Betrachtung der Gemeinde in den jeweiligen Projektgruppen gewährt bleiben.

Eine Aufgabe der Projektgruppen wird zunächst sein, die vorgebrachten Anregungen zu erörtern und mit weiteren zu ergänzen, mit dem Ziel, einen Maßnahmenkatalog mit einer Prioritätenliste aufzustellen. Hierbei soll überprüft werden, inwieweit ein Bedarf an der Realisierung einer Maßnahme kurzfristig oder langfristig besteht und mögliche Wege zu derer gemeinsamen Realisierung finden.

Eine weitere Aufgabe, und wahrscheinlich die wichtigere, wird es sein, Impulse zur Entwicklung der Gemeinde zu geben, Impulse zur Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger, Impulse an die Gemeinde zur Unterstützung der Eigeninitiative.

Dass ein Thema von mehreren Projektgruppen erarbeitet wird, stellt kein Problem dar, da dieses aus verschiedenen Sichtwinkeln erörtert wird und regelmäßig ein Austausch der Ergebnisse zwischen den Projektgruppen erfolgen sollte.

Zu jeder Projektgruppe wurde ein Plakat gedruckt und jeweils eine Liste aufgestellt, in der sich jeder, der an einer Mitwirkung interessiert ist, eintragen kann.

Herr Bultel appelliert an die Bürgerinnen und Bürger sich zu beteiligen, um bereits jetzt in der Anfangsphase Einfluss auf den Entwicklungsprozess zu nehmen. Nur so wird dieser Maßnahmenkatalog mit Leben gefüllt werden können. Die Bevölkerung sollte die Möglichkeit wahrnehmen, Ideen, die sie schon seit langem hegen, vorzustellen, um sie auf eine breitere Basis zu stellen und vielleicht Wirklichkeit werden zu lassen.

Nur so wird der Gemeinderat erfahren, ob die geplante Entwicklung mit den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger im Einklang ist.

Herr Bultel bedankt sich bei Herrn Reinstadler für seinen wichtigen Beitrag zur Dorfentwicklung und wünscht ihm viel Erfolg.

"Alt-Albig"

Vortrags von Herrn Hermann Reinstadler

Herr Reinstadler stellt der Gemeinde die Ergebnisse seiner langjährigen Recherchen in früheren Schriften und Urkunden vor. Am heutigen Abend wird, neben den ehemaligen Ziegeleien und den ehemaligen Mühlen, der Bereich nördlich der Langgasse und der Kirchgasse innerhalb des ehemaligen Dorfkörpers, welcher durch den Dorfgraben begrenzt war, näher erörtert.

Anhand der damaligen Bewohner und Besitzverhältnisse wird die jüngere Geschichte nahezu von allen Höfen ab Anfang des 18. Jahrhunderts nacherzählt, mit teilweiser Beschreibung der ehemaligen Hausfassaden, sowie deren Nutzungen, wie Postwechselstelle, Schmied, Gastwirtschaft, Tanzraum, Kegelbahn, Backofen, Kindergarten, Schule usw.

Hierbei wurde den Zuschauer bewusst, dass früher die Besitzverhältnisse oft in kurzen aneinanderfolgenden Zeiten gewechselt haben. Ebenso wurde der Ursprung der Altbenennungen bestimmter Gebäude erläutert.

Die besondere Lage von drei auf einer Gerade liegenden Brunnen, sowie ehemalige Notwege wurden ebenfalls anhand von Karten verdeutlicht.

Herr Reinstadler wird nächstes Jahr den zweiten Teil seiner Recherchen vorstellen.

Gedanken-Austausch

Im Anschluss konnten sich die Bürgerinnen und Bürger über die 4 Projektgruppen informieren und sich in den Listen der jeweiligen Arbeitsgruppen eintragen. Ausgelegte Exemplare der Entwürfe von Maßnahmenkatalogen wurden von den Bürgern zur Information mitgenommen. Herr Bürgermeister Trautwein und Herr Bultel standen den interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung, dies führte zu einem weiteren Gedankenaustausch.



Das weitere Verfahren

Das erste Treffen der Arbeitsgruppen wird im November stattfinden:

- | | |
|--|---|
| § 09. November 2010
20.ºº Uhr | Projektgruppe A :
Ortsbild, Dorfstruktur, Landschaftsraum
u. a. mit dem Bauausschuss |
| § 16. November 2010
20.ºº Uhr | Projektgruppe C :
Visionen, Marketing
u. a. mit dem Hauptausschuss |
| § 25. November 2010
20.ºº Uhr | Projektgruppe D :
Nachhaltige Bürgerkommune
u. a. mit dem Kulturausschuss |
| § 30. November 2010
20.ºº Uhr | Projektgruppe B :
Attraktivität, Infrastruktur
u. a. mit dem Bauausschuss |

Die Interessierten, welche sich noch nicht eingetragen haben, können ebenfalls ohne Voranmeldung an den Sitzungen teilnehmen.

Die Ergebnisse der Projektgruppen werden den Bürgerinnen und Bürger mitgeteilt bzw. vorgestellt.

Aufgestellt: G.P.L. Bultel, Architekt